

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte =
Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di
storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **112 (2018)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Déjà au premier millénaire, des lettrés grecs, romains, juifs, zorostrariens, et plus tard musulmans ont critiqué les enseignements du christianisme, invectivé les chrétiens ou répliqué à leurs attaques. Alors que la polémique chrétienne ancienne contre les autres religions a souvent été l'objet de recherches, la polémique anti-chrétienne ne l'est que rarement.

Im Februar 2017 fand in Fribourg das Kolloquium «Adversus Christianos» statt. Dabei bot sich die Gelegenheit, das Wissen über polemische Literatur zu vertiefen: Es zeigte sich eine grosse Vielfalt an Argumenten und polemischen Methoden. Die Texte bezeugen nicht nur die jeweiligen milieuspezifischen Ausdrucksweisen und die Motive ihrer Autoren, sondern lassen auch Rückschlüsse auf die unterschiedlichen Vorstellungen des Christentums zu.

Das 1907 als «Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte» (ZSKG) gegründete und 2004 in «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» (SZRKG) umbenannte Jahrbuch mit Beiträgen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache legt seinen Schwerpunkt auf religions- und kulturgeschichtliche Themen sämtlicher Epochen. Es wird von der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG) herausgegeben. Eingereichte Artikel werden durch ein doppelt anonymes Begutachtungsverfahren beurteilt.

La «Revue d'histoire ecclésiastique suisse» (RHES), fondée en 1907 a vu son titre se modifier en «Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle» (RSHRC) en 2004 pour se concentrer sur des thèmes d'histoire religieuse et culturelle des différentes époques. Elle est éditée par l'Association d'histoire ecclésiastique suisse (AHES). La RSHRC est une revue annuelle et publie des articles en allemand, français, italien et anglais. Les articles proposés font l'objet d'une expertise anonyme.

SZRKG
RSHRC
RSSRC

**2018
VOL. 112**

Publiziert mit der Unterstützung
der Schweizerischen Akademie der Geistes-
und Sozialwissenschaften
und des Groupe suisse d'études patristiques GSEP

SCHWABE VERLAG

www.schwabeverlag.ch

ISSN 1661-3880